

## Publizierbarer Endbericht

### Programm Energiegemeinschaften

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Inbetriebnahme der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage, Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Errichtungs- und Betriebsvertrags (GEA), Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft beziehungsweise gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus (Erhöhung des Förderausmaßes gemäß den beihilferechtlichen Höchstgrenzen) ausbezahlt. Sollte die Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft oder eine Umsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der auftraggebenden Person betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

### Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
<b>Projekttitel:</b>	ENERGIE LUNGAU eGen „Die Lungauer Energiegenossenschaft“	
<b>Projekteinreichung:</b>	Herbst 2023	
<b>Berichtszeitraum:</b>	Konzeption	Q3/2023 bis 30.11.2024
	Abrechnung/Monitoring, Inbetriebnahme EEG/GEA	01.01.2024
<b>Kontaktperson, Name:</b>	Mag. Josef Lüftenegger (Obmann der Energie Lungau eGen)	
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	Friedhofstraße 6, 5580 Tamsweg	
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	0664 88 46 22 84	
<b>Kontaktperson-E-Mail:</b>	office@energie-lungau.at	
<b>Beauftragte DienstleisterInnen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HR TAX Steuerberatung GmbH Praterstraße 22/21, 1020 Wien</li> <li>• Salzburg AG Postfach 170, 5021 Salzburg</li> <li>• KWER GmbH Murtalstraße 641, 5582 St. Michael</li> <li>• Powerpage OG Johann-Löcker-Straße 8, 5580 Tamsweg</li> </ul>	

Allgemeines zum Projekt	
<b>Projekt- und KooperationspartnerInnen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftskammer Salzburg</li> <li>• Raiffeisenbank Lungau</li> </ul>
<b>Gesamtprojektsumme:</b>	100.000,00 Euro
<b>KPC-Geschäftszahl:</b>	Unsere Antragsnummer: KC394227
<b>Schlagwörter:</b>	Energiegemeinschaft, Nachhaltigkeit, Wertschöpfung, Klimaschutz, Photovoltaik, Kleinwasserkraft, Biomasse, Energieautarkie, Bürgerbeteiligung, Zukunftsorientierung, Lungau.
<b>Erstellt am:</b>	22.04.2025

## Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
<p><b>1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (maximal fünf Seiten)</b></p> <p>Im Februar 2023 organisierte Josef Lüftenegger, der Leiter der Bezirksstelle Lungau, ein Abstimmungstreffen mit Unternehmern aus der Region zur Gründung der Lungauer Energiegemeinschaft. Daraus entwickelte sich eine gemeinsame Initiative der Wirtschaftskammer Salzburg und engagierten Unternehmern aus der Region für eine nachhaltige Energiezukunft im Lungau.</p> <p>In der Folge wurde in acht intensiven Abstimmungsterminen, die in der Bezirksstelle Lungau stattfanden, an einem zukunftsweisenden Konzept für die Lungauer Energiegemeinschaft gearbeitet. Externe Experten unterstützten den Prozess mit ihrem Fachwissen. Eine Machbarkeitsstudie kam zu dem Ergebnis, dass der Lungau die perfekten Voraussetzungen für eine regionale Energiegemeinschaft erfüllt und die Umsetzung empfohlen wird.</p> <p>Die „ENERGIE LUNGAU eGen“ wurde am 9. Oktober 2023 als Rechtsträger für die Lungauer Energiegemeinschaft in der Bezirksstelle Lungau gegründet. Die Lungauer Energiegemeinschaft basiert auf mehreren Kleinwasserkraftwerken, die ganzjährig und auch nachts große Mengen Strom produzieren. Auch energieintensive Lungauer Unternehmen wie der Wirtschaftsverein Tamsweg, Samson Druck, die Nutropia Group und ISO-SPAN gehören zu den Gründungsmitgliedern.</p> <p>Die ENERGIE LUNGAU eGen hat sich zum Ziel gesetzt, den Lungau energieautark zu machen und ihren Mitgliedern einen attraktiven Strompreis zu garantieren. In den kommenden Jahren sollten möglichst viele Lungauerinnen und Lungauer Teil dieser Energiegemeinschaft werden und von den sozialen, ökologischen und finanziellen Vorteilen profitieren können.</p> <p>Die Energiegenossenschaft verzeichnet am 22. April 2025 über 400 Mitglieder. Die von der Energiegemeinschaft versorgten Zählpunkte belaufen sich auf über 800. Im Laufe des Jahres 2025 erfolgt die Ausweitung der Energiegemeinschaft auf weitere Unternehmen, Privatpersonen und Gemeinden.</p>	
<b>Erfolgte Gründung*:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• JA</li> </ul>
<b>Erfolgte Erweiterung*:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• JA</li> </ul>
<p><b>1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von wem geht die Gründung aus?</li> <li>- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?</li> <li>- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?</li> <li>- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Josef Lüftenegger hat als Leiter der Wirtschaftskammer Lungau die Gründung der ENERGIE LUNGAU eGen gemeinsam mit Lungauer Unternehmern initiiert.</li> <li>- Von der Idee bis zur Gründung ist zirka ein Jahr vergangen.</li> <li>- Anfangs gab Probleme mit der effizienten Verwaltung der Genossenschaft bzw. Energiegemeinschaft. Durch die Umstellung von ENOX.share auf E.GON im Q4/2024 konnte dieses Problem behoben werden.</li> <li>- In unserem Fall gab es keinen Grund gegen die Umsetzung unserer regionalen Energiegenossenschaft.</li> </ul>

Projektbeschreibung	
<p><b>1.2 Prozess der Gründung, Rechtsform</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut?</li> <li>- Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen?</li> <li>- Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen?</li> <li>- Was spricht für die gewählte Rechtsform?</li> <li>- Anlagenverantwortliche Person (GEA)</li> <li>- Werden Musterverträge verwendet?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nein. Es wurde die Genossenschaft ENERGIE LUNGAU eGen als Rechtsträger für die EEG gegründet.</li> <li>- Die Entscheidung für die Rechtsform wurde von den Gründungsmitgliedern bzw. vom Vorstand der ENERGIE LUNGAU eGen getroffen.</li> <li>- Ja. Neben Rechtsexpertinnen des Salzburger Revisionsverbandes wurde auch Florian Stangl (Rechtsanwalt) konsultiert.</li> <li>- Für die Genossenschaft spricht Mitbestimmung, Transparenz und die Möglichkeit zur Eigenkapitalbildung.</li> <li>- Die ENERGIE LUNGAU eGen betreibt keine GEA.</li> <li>- Ja. Wir verwenden Musterverträge von E.GON und dem Salzburger Revisionsverband.</li> </ul>
<p><b>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber oder die Netzbetreiberin zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene, Hauptleitungen Verbrauchsanlagen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung</li> <li>- Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber oder bei der Netzbetreiberin: war der Prozess klar und rasch zu erledigen?</li> <li>- Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?)</li> <li>- Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber oder der Netzbetreiberin?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir haben diese Prozesse an unsere Abrechnungsdienstleister ausgelagert.</li> <li>- Wir haben diese Prozesse an unsere Abrechnungsdienstleister ausgelagert.</li> <li>- Zum Großteil waren bereits Smart-Meter verbaut. Einige Zähler mussten getauscht werden.</li> <li>- Die Kontakte mit der Salzburg Netz GmbH waren stets konstruktiv.</li> </ul>
<p><b>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</li> <li>- Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, et cetera ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll?</li> <li>- Wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte unter Berücksichtigung von Gender &amp; Diversität adressiert?</li> <li>- Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?</li> <li>- Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir haben ein dynamisches Aufteilungsmodell gewählt.</li> <li>- Ab 1.1.2025 gibt es einen Großkudentarif ab einem Verbrauch von 100.000 kWh/Jahr in Höhe von 11 Cent pro kWh. Für alle anderen bleibt der Tarif bei 14 Cent pro kWh.</li> <li>- Wir behandeln grundsätzlich alle Genossenschaftsmitglieder gleich. Der günstigere Abnahmepreis für Großkunden lehnt sich an die Marktgegebenheiten an und ist sachlich gerechtfertigt.</li> <li>- Wir empfehlen unseren Mitgliedern für die Angebote der Energieversorger zu vergleichen und so einen passenden Reststromlieferanten zu finden.</li> <li>- Der Reststrombedarf wird nicht gemeinsam eingekauft.</li> </ul>

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird das Modell der Marktprämie genutzt?</li> <li>- Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Modell der Marktprämie wird derzeit nicht durch die Energie Lungau eGen genutzt.</li> <li>- Der Überschussstrom wird noch nicht gemeinsam vermarktet. Wir prüfen jedoch die Möglichkeit der gemeinsamen Vermarktung über eine Bürgerenergiegemeinschaft.</li> </ul>
<p><b>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?)</li> <li>- Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen)</li> <li>- Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen beziehungsweise geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, et cetera )</li> <li>- Wie werden diese finanziert?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wir haben bei unseren Tarifen versucht sowohl Abnehmer als auch Einspeiser so gut als möglich zu befriedigen.</li> <li>- Ursprünglich haben wir mit ENOX.share abgerechnet. Im Q4/2024 sind wir auf EGON umgestiegen.</li> <li>- Im Jahr 2024 sind für die Gründung, Betreuung und Abrechnung und das Marketing für die ENERGIE LUNGAU eGen Kosten von zirka EUR 100.000 entstanden.</li> <li>- Die Kosten werden über einen „Verwaltungsaufschlag“ finanziert. Im Jahr 2024 hatten wir einen Aufschlag von 2 Cent / kWh. Wir haben über 2,3 Mio kWh getauscht und haben dadurch 46.000 EUR eingenommen. Der Rest wurde über die (noch nicht ausbezahlte) KLIEN-Förderung (zirka EUR 20.000) und diverse Marketingkooperationen aufgebracht.</li> </ul>
<p><b>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber oder von der Netzbetreiberin rechtlich getrennten) Energielieferanten oder Energielieferantinnen (Zum Beispiel Änderung der Lieferverträge et cetera)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Erfahrungen mit unserem ersten Abrechnungsdienstleister (Salzburg AG) waren nicht zufriedenstellend, weshalb wir auf E.GON umgestiegen sind.</li> </ul>
<p><b>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, et cetera) in anonymisierter Form bei</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Gründungsstatuten der Energie Lungau eGen wurden bereits übermittelt.</li> </ul>
<p><b>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge, beziehungsweise Errichtungs- und Betriebsvertrag bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen, sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Verträge der Energie Lungau eGen wurden bereits übermittelt.</li> </ul>
<p><b>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nein.</li> </ul>

\*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus (Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze) gewährt werden: Dazu notwendig ist ein Nachweis der tatsächlichen Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung gegenüber den Mitgliedern. Bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen ist die Vorlage eines Errichtungs- und Betriebsvertrag und/oder Vorlage einer (ersten) Abrechnung notwendig.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften oder gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen anwendbar sind.

## Projektbeschreibung

### 2 Energiegemeinschaft, gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (Verbraucher oder Verbraucherin, Kunden oder Kundinnen)

Die ENERGIE LUNGAU eGen ist eine Genossenschaft, die als rechtliche Trägerin einer großen regionalen Energiegemeinschaft im Lungau tätig ist. Der Schwerpunkt der Genossenschaft liegt auf der Nutzung von Kleinwasserkraft, ergänzt durch andere erneuerbare Energiequellen wie Photovoltaik. Ziel ist es, die regionale Wertschöpfung im Bereich der erneuerbaren Energien zu stärken und den Mitgliedern eine nachhaltige, umweltfreundliche und kosteneffiziente Energieversorgung zu ermöglichen. Die Energie Lungau eGen fördert die gemeinsame Nutzung und den Austausch von lokal erzeugtem Strom. Mit ihrem Engagement trägt die Genossenschaft aktiv zur Energiewende und zur Stärkung der Energieunabhängigkeit im Lungau bei.

#### 2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ et cetera)  
Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Die ENERGIE LUNGAU eGen erstreckt sich über den gesamten Lungau und bildet eine der größten regionalen Energiegemeinschaften in Österreich. Unsere Mitglieder profitieren von einer umfassenden Energieversorgung, die Verbraucher auf den Netzebenen 5, 6 und 7 einbindet.

Mit derzeit über 400 Mitgliedern und über 800 aktiven Zählpunkten innerhalb der Energiegemeinschaft bieten wir eine nachhaltige Plattform für die gemeinsame Nutzung und Verteilung von lokal erzeugter Energie, insbesondere aus Kleinwasserkraft und ergänzenden erneuerbaren Energiequellen. Unser Ziel ist es, die regionale Wertschöpfung zu maximieren, die Energiewende voranzutreiben und unseren Mitgliedern eine kosteneffiziente sowie umweltfreundliche Energieversorgung zu ermöglichen.

#### 2.2 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sowie gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen: Anzahl Verbraucher oder Verbraucherinnen/Mitgliederstruktur

- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)
- Art und Anzahl der Mitglieder an einer Hauptleitung (gemeinschaftliche Erzeugungsanlage)
- Anzahl der Zählpunkte beziehungsweise Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.

2024

Unsere Mitglieder setzen sich aus einer vielfältigen und engagierten Gemeinschaft zusammen, darunter Privatpersonen, Gemeinden, Unternehmen, Landwirtschaftsbetriebe, Bergbahnen, Sägewerke und große Gastronomiebetriebe. Etwa ein Drittel unserer Mitglieder entfällt auf Gewerbebetriebe, während die verbleibenden zwei Drittel aus Privatpersonen bestehen.

2025

Für das Jahr 2025 streben wir ein weiteres Wachstum unserer Mitgliederzahl an, um die Reichweite und den Einfluss der ENERGIE LUNGAU eGen weiter zu stärken. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, die Schnittmengen zwischen Einspeisung und Abnahme so groß wie möglich zu gestalten. Dieses gezielte Vorgehen stellt sicher, dass alle Mitglieder maximal von den Vorteilen der Energiegemeinschaft profitieren können – sei es durch Kosteneinsparungen, eine

2026

*Für das Jahr 2026 streben wir ein weiteres Wachstum unserer Mitgliederzahl an, um die Reichweite und den Einfluss der ENERGIE LUNGAU eGen weiter zu stärken. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, die Schnittmengen zwischen Einspeisung und Abnahme so groß wie möglich zu gestalten. Dieses gezielte Vorgehen stellt sicher, dass alle Mitglieder maximal von den Vorteilen der Energiegemeinschaft profitieren können – sei es durch Kosteneinsparungen, eine nachhaltige*

Projektbeschreibung			
	<p>Mit über 400 Mitgliedern in der Genossenschaft und der Verwaltung von über 800 aktiven Zählpunkten ist die ENERGIE LUNGAU eGen ein zentraler Akteur in der regionalen Energiewende.</p>	<p>nachhaltige Energieversorgung oder die gemeinsame Nutzung lokal erzeugter erneuerbarer Energie.</p> <p>Unser Ziel ist es, weiterhin eine ausgewogene und effiziente Energieverteilung zu gewährleisten und den Nutzen für jedes einzelne Mitglied zu maximieren, während wir gleichzeitig die regionale Energieautonomie fördern.</p>	<p><i>Energieversorgung oder die gemeinsame Nutzung lokal erzeugter erneuerbarer Energie.</i></p> <p><i>Unser Ziel ist es, weiterhin eine ausgewogene und effiziente Energieverteilung zu gewährleisten und den Nutzen für jedes einzelne Mitglied zu maximieren, während wir gleichzeitig die regionale Energieautonomie fördern.</i></p>
<p><b>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche ökologischen Ziele werden mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (Zum Beispiel Energieautonomie, CO<sub>2</sub>-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Jahr 2024 wurden innerhalb der ENERGIE LUNGAU eGen über 2,3 Millionen kWh Energie unter den Mitgliedern ausgetauscht, wodurch eine regionale Wertschöpfung von etwa 230.000 Euro im Lungau erzielt wurde (zirka 10 Cent je getauschter kWh). Dieser Austausch zeigt deutlich, wie erneuerbare Energien zur Stärkung der regionalen Wirtschaft beitragen können.</li> <li>- Für das Jahr 2025 setzen wir uns das Ziel, die getauschte Energiemenge auf 8 Millionen kWh zu vervierfachen. Damit einhergehend erwarten wir eine regionale Wertschöpfung von rund 800.000 Euro, die direkt im Lungau bleibt. Dieses Wachstum wird durch eine zunehmende Mitgliederzahl, eine optimierte Schnittmenge zwischen Einspeisung und Abnahme sowie den Ausbau erneuerbarer Energien in der Region unterstützt. So tragen wir aktiv zur wirtschaftlichen Stabilität und nachhaltigen Energieversorgung des Lungaus bei.</li> <li>- Die Energie Lungau trägt maßgeblich zur Erreichung der Energieautonomie im Lungau bei. Die Zahlen unserer Energiegenossenschaft werden vom Vorstand und unserem Mitarbeiter (Mitglieder, Einspeisung, Verbrauch) laufend evaluiert.</li> </ul>		
<p><b>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (Zum Beispiel Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unsere Tarife für die Teilnahme an der Energiegemeinschaft sind so gestaltet, dass sowohl Abnehmer als auch Einspeiser von den Vorteilen der regionalen Stromvermarktung profitieren:</li> <li>- Stromabnehmer zahlen für den über die Energiegemeinschaft bezogenen Strom einen Tarif von 14 Cent pro kWh. Dabei profitieren sie von einer Ersparnis von etwa 8 Cent pro kWh im Vergleich zu herkömmlichen Stromtarifen,</li> </ul>		

Projektbeschreibung	
	<p>da unser Strompreis attraktiv ist, zudem weniger Netzentgelte anfallen und Steuerbefreiungen schlagend werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die ENERGIE LUNGAU trägt maßgeblich zur Erreichung der Energieautonomie im Lungau bei. Die Zahlen unserer Energiegenossenschaft werden vom Vorstand und unserem Mitarbeiter (Mitglieder, Einspeisung, Verbrauch) laufend evaluiert.</li> <li>- Einspeiser erhalten für ihren eingespeisten Strom einen attraktiven Tarif von 11 Cent pro kWh. Dieser liegt über den gängigen Vergütungssätzen bei direkter Einspeisung ins allgemeine Stromnetz, sodass sich die Einspeisung über die EEG lohnt.</li> <li>- Unser faires und verursachergerechtes Tarifmodell ermöglicht eine nachhaltige Nutzung lokaler Ressourcen, stärkt die regionale Wertschöpfung und schafft für unsere Mitglieder finanzielle Vorteile, während gleichzeitig die Energiewende im Lungau vorangetrieben wird.</li> </ul>
<p><b>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft unter Berücksichtigung von Gender &amp; Diversität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Adressierung von Energiearmut und Gender &amp; Diversität (innerhalb der Energiegemeinschaft)</li> <li>- aktive Einbeziehung der teilnehmenden Personen zur Stärkung der Akzeptanz von erneuerbaren Energieträgern und Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die ENERGIE LUNGAU eGen ermöglicht allen Mitgliedern, unabhängig von sozialem oder wirtschaftlichem Hintergrund, Zugang zu kostengünstiger regionaler Energie. Frauen und vulnerable Gruppen profitieren besonders von den Einsparungen, wodurch Energiearmut gezielt adressiert wird.</li> <li>- Durch Workshops, Schulungen und aktive Einbindung der Mitglieder stärkt die Genossenschaft die Akzeptanz erneuerbarer Energien und fördert energieeffizientes Verhalten in allen Lebensbereichen.</li> <li>- Die Gemeinschaft schafft soziale Synergien, fördert Diversität und verbindet Menschen über gemeinsame Ziele in der Energiewende. Dieser integrative Ansatz unterstützt eine gerechte und nachhaltige Energiezukunft im Lungau.</li> </ul>
<p><b>2.6 Konkrete Maßnahmen zur Berücksichtigung von Gender &amp; Diversität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammensetzung der Entscheidungsträgerinnen der Energiegemeinschaft sowie aktive Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen und Altersschichten der teilnehmenden Personen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die ENERGIE LUNGAU eGen setzt auf eine diverse Zusammensetzung der Entscheidungsträgerinnen, wobei Frauen, verschiedene Altersgruppen und gesellschaftliche Hintergründe gezielt eingebunden werden. Persönliche Beratungen, insbesondere für ältere Menschen oder Personen mit Beeinträchtigungen, finden direkt in der WKS-Bezirksstelle Lungau statt, um individuelle Unterstützung sicherzustellen.</li> <li>- Jüngere Mitglieder und Interessierte werden vor allem digital und online über unsere Plattform <a href="http://www.energie-lungau.at">www.energie-lungau.at</a> angesprochen. Durch diese zielgruppenspezifischen Maßnahmen fördern wir eine breite Partizipation und tragen zu einer inklusiven und gerechten Entwicklung der Energiegemeinschaft bei. Auch Schulen (zB HAK Tamsweg) wurden bereits in die Wirtschaftskammer Lungau eingeladen und über unsere Energiegenossenschaft informiert.</li> </ul>

**Projektbeschreibung**

**3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft, gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage**

(maximal fünf Seiten)

3.1 Erzeugungsanlagen:	2024	2025	2026
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlagen (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche et cetera), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, et cetera)</li> <li>- die jeweils installierte Nennleistung (in kW beziehungsweise kWp)</li> <li>- den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)</li> </ul>	<p>2024 haben fünf Kleinwasserkraftwerke Strom in die ENERGIE LUNGAU eGen eingespeist. Diese Anlagen produzierten je nach Größe zwischen 1 und 2 Millionen kWh pro Jahr und bilden das Rückgrat der regionalen Stromerzeugung. Ergänzt wird die Energieproduktion durch etwa 10 Photovoltaikanlagen, die ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Energiegemeinschaft leisten.</p>	<p>2025 speisen sieben Kleinwasserkraftwerke Strom in die ENERGIE LUNGAU eGen ein. Diese Anlagen produzieren je nach Größe zwischen 1 und 3 Millionen kWh pro Jahr und bilden das Rückgrat der regionalen Stromerzeugung. Für das Jahr 2025 ist die Integration eines Biomasseheizkraftwerks geplant, das jährlich 4 Millionen kWh Strom erzeugt. Zusätzlich sollen weitere Photovoltaikanlagen eingebunden werden (bestehende PV-Anlagen von 9 Lungauer Gemeinden sowie eine 2MWp Agri-PV-Anlage), um die Nutzung erneuerbarer Energien weiter auszubauen und die regionale Versorgung nachhaltig zu stärken. Mit diesen Maßnahmen wird die Leistungsfähigkeit der Energiegemeinschaft erheblich gesteigert.</p>	<p>Für das Jahr 2026 plant die ENERGIE LUNGAU eGen eine weitere Expansion der Erzeugungsanlagen, um die regionale Energieversorgung zu stärken. Neben dem Ausbau zusätzlicher Photovoltaikanlagen auf Dächern und Freiflächen sollen bestehende Kleinwasserkraftwerke durch Modernisierung effizienter werden und neue Anlagen hinzukommen. Ergänzend könnten innovative Technologien wie Batteriespeicher oder Wasserstoffsysteme eingesetzt werden, um die Nutzung erneuerbarer Energien zu optimieren. Diese Maßnahmen sollen die Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Energiegemeinschaft erheblich steigern.</p>

Projektbeschreibung			
<p><b>3.2 Nutzungsgrad:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant), abzüglich des Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschuss Einspeiser</li> <li>- Der in der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage beziehungsweise Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant)</li> <li>- Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)</li> </ul>	<p>2024: Der Nutzungsgrad der Erzeugungsanlagen lag bei etwa 30 %.</p> <p>2024: Es wurden über 2,3 Millionen kWh Strom verbraucht.</p> <p>2024: Es gab einen Überschuss von zirka 5 Millionen kWh.</p>	<p>2025: Ziel ist es, den Nutzungsgrad auf 60 % zu steigern.</p> <p>2025: Der Austausch soll auf 8 Millionen kWh steigen.</p> <p>2025: Der Überschuss soll auf 5 Millionen kWh betragen.</p>	<p>2026: Bis 2026 soll ein Nutzungsgrad von 70 % erreicht werden</p> <p>2026: Für 2026 ist ein Austausch von 12 Millionen kWh geplant.</p> <p>2026: Auch 2026 wird ein Überschuss von 5 Millionen kWh angestrebt.</p>
<p><b>3.3</b> Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – Zum Beispiel durch die eigene PV-Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>	<p>2024: Der Autarkiegrad lag bei zirka 80 %.</p>	<p>2025: Der Autarkiegrad wird voraussichtlich bei 70 % liegen (wenig Niederschlag!)</p>	<p>2026: Für 2026 wird erneut ein Autarkiegrad von 80 % angestrebt.</p>
<p><b>3.4 Sind Speicher integriert?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, et cetera)</li> <li>- Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher</li> </ul>	<p>Im Jahr 2024 waren noch keine Speicher integriert.</p>	<p>Im Jahr 2025 entsteht voraussichtlich in Zusammenhang mit der Neuerrichtung der 2 MWp Agri-PV-Anlage, welche in unsere Energiegemeinschaft eingebunden wird, ein Großspeicher. Details zur Speichergröße und der Bewirtschaftung sind heute noch nicht bekannt.</p>	<p>Die ENERGIE LUNGAU eGen möchte im Jahr 2026 gemeinsam mit Kooperationspartnern Speichersysteme für PV-Tagstrommengen in die EEG integrieren und eine effiziente Speicherbewirtschaftung umsetzen.</p>
<p><b>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</b></p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?</p>		<p>Im Jahr 2025 (voraussichtlich ab Juli) soll das Fernheizwerk Tamsweg in die EEG integriert werden.</p>	<p>Im Jahr 2026 soll das Fernheizwerk Tamsweg weiterhin Partner der Energie Lungau eGen sein.</p>

Projektbeschreibung			
<b>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</b> Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und maximal Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, et cetera)	2024 war die Verbindung der EEG mit E-Mobilität nicht unser Fokus.	2025 ist die Verbindung der EEG mit E-Mobilität nicht unser Fokus. Wenn sich eine Gelegenheit bietet, sind wir grundsätzlich für eine Kooperation offen.	2026 ist die Verbindung der EEG mit E-Mobilität nicht unser Fokus. Wenn sich eine Gelegenheit bietet, sind wir grundsätzlich für eine Kooperation offen.
<b>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft?</li> <li>- Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut?</li> <li>- Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?</li> <li>- Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß?</li> <li>- Welche Effekte werden dadurch erwartet?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unter den Gründungsmitgliedern der ENERGIE LUNGAU eGen befanden sich über 10 Betreiber von Kleinwasserkraftwerken, wodurch bereits zu Beginn eine (theoretische) Erzeugungskapazität von über 20 Millionen kWh pro Jahr vorhanden war.</li> <li>- Allerdings speisen nicht alle Gründungsmitglieder ihren Strom bereits in die Energiegemeinschaft ein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Jahr 2025 wird das Fernheizwerk Tamsweg voraussichtlich, mit einer jährlichen Produktionskapazität von 4 Millionen kWh, als wichtiger Erzeuger hinzukommen.</li> <li>- Neubauten von Wasserkraftwerken oder anderen Erzeugungsanlagen durch die ENERGIE LUNGAU eGen sind derzeit nicht geplant, da der Fokus auf der optimalen Nutzung und Integration bestehender Kapazitäten liegt.</li> <li>- Im Jahr 2025 entsteht zudem eine 2MWp Agri-PV-Anlage in Tamsweg, welche Strom in unsere EEG einspeisen wird.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neubauten von Wasserkraftwerken oder anderen Erzeugungsanlagen durch die ENERGIE LUNGAU eGen sind derzeit nicht geplant</li> <li>- Unser Fokus besteht darin, für Unternehmerinnen und Unternehmer, für Gemeinden und für Privatpersonen eine Plattform für den Stromtausch in der Region zur Verfügung zu stehen.</li> <li>- Sollten im Lungau Großanlagen (zB Murkraftwerk oder ein Windpark) umgesetzt werden, dann möchten wir uns als größte Energiegenossenschaft im Lungau gerne an solchen Projekten beteiligen.</li> </ul>
<b>3.8 Kommentare</b>			

Diese Projektbeschreibung wurde von der auftragnehmenden Person erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die auftragnehmende Person erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die auftragnehmende Person den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.